

## **Umgang mit Besuch, Kindern, fremden Menschen und Tieren**

**Jo:** Guten Morgen, große und kleine Fellnasen. Nachdem ihr euch gestern Nachmittag alle so trefflich daneben benommen und – wie ich von oben natürlich! hören konnte, mit Kasper über allerlei Dinge diskutiert habt - als ob Kasper von irgendetwas eine Ahnung hätte! – können wir ja heute vielleicht wieder zur normalen Tagesordnung zurückkehren. Ich hatte übrigens noch meinen Spaß – ich habe nämlich mit Frauchen „Fang den Hund“ gespielt.

**Lady-von-Besserwisser:** *Was ich dich mal fragen wollte, Kleine, passt du eigentlich unter den Teppich?*

**Jo** (tut, was ein kluger Hund von wahrer Größe in solchen Momenten tut, sie geht über diese freche Bemerkung hinweg): Als Erstes wollen wir darüber sprechen, wie man mit Besuch umgeht; wie man Kinder richtig erzieht und wozu sie taugen oder auch nicht; und worauf man bei fremden Menschen oder Tieren achten muss.

Bedauerlicherweise ist es ja so, dass unsere Menschen meinen, wir müssten mit ihren Entscheidungen bezüglich ihres Umgangs einverstanden sein. Was mich angeht, für mich ist klar, dass ich bestimme, wer das Haus betreten darf und wer nicht und wieviel Bewegungsfreiheit der jeweilige Besucher bekommt. Da kann Frauchen sagen, was sie will. Ich bin auf der Hut. Womöglich klaut noch einer mein Spielzeug, setzt sich auf meinen Platz auf der Couch oder räumt meine Lieblingsmöbel weg. Das wäre ja noch schöner.

**Kasper:** *Besuch ist doch prima! Das macht immer viel Spaß. Ich kann gar nicht genug davon bekommen. Und jeder freut sich, wenn ich ihn anspringe, na ja, fast jeder. Manche Menschen, die zu Besuch kommen, bringen auch Fressen mit. Das ist erst Klasse. Oder ich kann ihnen mein Spielzeug bringen und sie spielen mit mir.*

**Jo:** Du nun wieder. Bist du eigentlich ein richtiger Terrier? Aussehen tust du ja so, aber irgendwas stimmt da nicht. Man bewacht sein Territorium, ist das klar?! Man verbündet sich auch nicht gleich mit jedem Fremden. Selbst dann nicht, wenn er einem Leckerchen entgegen streckt.

**Jack Hungrigerwolf:** *Unsinn, Besucher mit leckeren Sachen sind toll. Davon kriegt man doch nie genug. Kasper hat außerdem recht, Besucher sind ohnehin toll. Wenn die kommen, wackelt mein ganzer Hintern und sie kriegen auch gleich einen dicken Hundekuss von mir.*

**Jo:** Ihr seid wirklich alle viel zu vermenschlicht. Wo bleibt euer Stolz? Menschen sind manchmal so aufdringlich. Wenn diese Riesen sich über mich beugen und mir einfach den Kopf tätscheln wollen, das ist doch völlig asozial! So begrüßt man sich doch nicht! Da muss es doch was an die Ohren geben oder wenigstens an die Waden. Das Mindeste ist Bellen oder Knurren.

**Nelly Ängstlich:** *Menschen anknurren, um Himmels willen, das würde ich nie machen. Ich verkrieche mich lieber in die allerhinterste Ecke. Und dann kommen die auch noch angelaufen und locken und bedrängen einen mit so dummen Sprüchen, wie „Du brauchst doch keine Angst zu haben, komm doch mal her Kleines“ oder ähnlichem Quatsch. Das weiß ich aber besser. Und dann gibt es noch die, die selber Angst haben, mich ganz verschreckt ansehen und fragen „ist das ein Kampfhund?“ oder „beißt der?“ Dabei kämpfe ich höchstens mit meiner Angst. Und natürlich beiße ich, soll ich das Fressen etwa am Stück schlucken? Besuch ist blöd. Bin immer froh, wenn er wieder weg ist, dann kann ich mich wenigstens ein bisschen entspannen.*

**Whoopy Jagdlust:** *Besuch ist die beste Gelegenheit, aus dem Haus zu kommen. Die Menschen müssen ja die Tür weit aufmachen. Und wenn sie dann nicht aufpassen ... Jedenfalls*

*steh ich schon immer auf dem Sprung. Hab auch schon oft Glück gehabt und konnte entwischen und nachsehen, wo sich all die Kaninchen in der Umgebung gerade aufhalten. Aber neuerdings nimmt Frauchen mich immer an die Leine, wenn Leute klingeln. Menschen haben wirklich keinen Sinn fürs Wesentliche.*

**Lady-von-Besserwisser:** *Ich sagte ja schon, zu uns kommt kaum noch Besuch. Das Beste ist es, gleich die Zähne zu zeigen und notfalls auch mal zuzuschnappen. Dann lassen sie dich in Ruhe und gehen gleich wieder. Frauchen geht nur noch besuchen – ohne mich. Gut so, dann habe ich meine Couch für mich alleine, kann ein paar Kissen oder Sonstiges zerkleinern und brauche mich in meinem Haus nicht belästigen zu lassen. Wenn ich nur wüsste, was Frauchen neulich mit dem Satz „das werden wir demnächst ändern“ gemeint hat!*

**Ronja-von-der-Unruhe:** *Wenigstens ist was los, wenn Besuch kommt. Und man kann so toll Sachen klauen, die man sonst nicht zu Gesicht bekommt. Handtaschen ausräumen, abgelegte Autoschlüssel von der Kommode holen. Und wenn man Glück hat, sagt der Besuch sogar noch „Mann, ist das ein kluger Hund, wo hat er denn die Tricks gelernt?“ Ich verstehe bloß nicht, warum Frauchen dann immer rot wird.*

**Bert Raufer:** *Mein Herrchen wird nur rot vor Wut und das ziemlich oft. Und dann beschwert er sich, dass ich aggressiv sei. Ich weiß nichts von Besuch, ich bin dann eh im Zwinger. Aber den Hof bewache ich so gut, dass sich niemand in meine Nähe traut.*

**Bernhard-nur-die-Ruhe:** *Meine Güte, macht euch doch alle nicht so einen Stress. Solange es kein Fressen gibt, bleibe ich einfach liegen. Lass die Menschen doch schnattern. Und ihre Beine sind ja lang genug, um über mich rüber zu steigen.*

**Amy Überkandidelt:** *Manchmal ist Besuch gut. Wenn er mit mir spielt. Manchmal ist er doof. Ihr wisst schon, immer dieses: „Oh, ist die süß“, und das auf den Schoß nehmen wollen.*

**Lissy Vorsichtig:** *Ich guck mir immer erst mal aus einiger Entfernung an, was das für Leute sind und entscheide dann, was ich tue.*

**Jo:** So, nachdem ihr nun alle euren Senf dazugegeben habt, erklär ich euch, wie man mit Besuch umgeht.

**Lady-von-Besserwisser:** *Du hast mir die Frage mit dem Teppich noch nicht beantwortet.*

**Jo** (denkt sich: noch einmal und ich mache gemischtes Schäferhundhack aus diesem Weib): Zunächst muss doch eines klar sein. Als Hund bewacht man sein Territorium. Unglaublich, dass einigen von euch dieses Pflichtbewusstsein fehlt. Wir haben die besseren Nasen, die besseren Ohren und vor allem – wir sind schneller an der Tür als unsere Menschen! Erstmal muss den Menschen da draußen klargemacht werden, dass in diesem Haus ein Wachhund das Sagen hat. Also, was tun wir: Bellen.

**Nelly Ängstlich:** *Um Gottes willen, nein!*

**Jo:** Ruhe, dass ich von Bellen gesprochen habe, heißt nicht, dass du jetzt das Wort hast.

**Jack Hungrigerwolf:** *Wenn meine Menschen aber „ruhig“ sagen und ich dafür ein Leckerlie bekomme, warum soll ich dann bellen, wäre doch blöd, oder?*

**Jo:** Du kannst ja für zwei Sekunden aufhören, bis du es geschluckt hast und dann weiter machen. Jedenfalls, wenn wir kräftig genug gebellt haben, sind unsere Menschen schließlich auch an der Tür angekommen. Dann kann man es natürlich so